

4. Phase:

Verwendung des
Nationaleinkommens

verwendetes Nationaleinkommen (Akkumulationsfonds)	(Konsumtionsfonds)
--	--------------------

Die Verteilung und die Umverteilung des N. ergeben sich aus der Existenz verschiedener Klassen und Schichten und aus der Notwendigkeit, gesamtstaatliche Aufgaben wie Aufwendungen für Akkumulation, Gesundheits- und Sozialwesen, Bildungswesen, Staatsapparat, territorialen Ausgleich u. a. zu sichern. Das produzierte N. ist die Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt und dem Produktionsverbrauch. Das zu verteilende N. ist mit dem produzierten N. identisch. Es wird in das notwendige Produkt (Lohneinkommen der produktiv Tätigen) und das Mehrprodukt (Reineinkommen) unterteilt. Das zu verteilende N. weicht von dem im Inland verfügbaren N. um die Differenz aus der Außenwirtschaftstätigkeit ab. Das in einem Jahr im Inland zur Verfügung stehende N. wird entsprechend den im Volkswirtschaftsplan vorgesehenen Aufgaben in zwei große Fonds aufgeteilt, in den Akkumulationsfonds (-*■ *Akkumulation*) und den Konsumtionsfonds (—v *Konsumtion*). Diese Aufteilung des N. für Akkumulations- und Konsumtionszwecke ist eine der bedeutsamsten politischen und ökonomischen Entscheidungen. „Wir müssen immer daran denken, daß die planmäßige Erhöhung des Nationaleinkommens über Akkumulation und Konsumtion entscheidet ..., aus dem die Mittel für das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes fließen.“

(Stoph) Dabei geht es vor allem um die Erhöhung der Effektivität der Akkumulation. Das N. der DDR erhöhte sich von 27 Md. M 1950 auf 114 Md. M 1971. Im Fünfjahrplanzeitraum 1971-1975 ist eine Steigerung des produzierten N. um 27% und der Konsumtion um 23 % vorgesehen. Zur Steigerung des N. führen folgende Faktoren: Steigerung der Arbeitsproduktivität; zielgerichtete Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution; Zunahme der Zahl der produktiv tätigen Arbeitskräfte; Vervollkommnung der Rohstoffstruktur und rationeller Einsatz sowie sparsame Verwendung der Rohstoffe, Energie usw.; optimale Ausnutzung der Produktionsmittel und Schaffung solcher Produktionsinstrumente, die eine größtmögliche Steigerung der Produktion bei gleichzeitiger Senkung der Selbstkosten sichern.

nationale Minderheit; im Verhältnis zur Mehrheit der Bevölkerung zahlenmäßig kleine Volksgruppe in einem Staat. In sozialistischen Staaten ist das Recht der n. M. auf gesicherte Existenz als Volksgruppe auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung gesetzlich garantiert und wird in der Praxis verwirklicht (—*■ *Nationalität*). In vielen kapitalistischen Staaten sind n. M. offener und verhüllter politischer, ökonomischer und sozialer Diskriminierung und Unterdrückung ausgesetzt.

Nationaler Verteidigungsrat der DDR: staatliches Führungsorgan der DDR für die einheitliche Leitung der —* *Landesverteidigung*. Er ist der ►—*Volkskammer der DDR* und dem —*Staatsrat der*